



## **Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft von Montigny und Kierspe**

**Samstag, 26. 5.2018 im Rathaus**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Frau Vorsitzende de l'Association Montigny Internationale, liebe Marie-Thérèse André,  
sehr geehrte Frau Vorsitzende des Vereins für Städtepartnerschaften Kierspe, liebe Karin Makéreel,  
liebe Freundinnen und Freunde,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich, dass ich an diesem Wochenende wieder einmal zu Gast in Montigny sein kann. Und das nicht allein, sondern in Begleitung einer großen Delegation aus Kierspe.

30 Jahre Städtepartnerschaft zwischen unseren beiden Städten sind schon etwas Besonderes. Es ist mir daher eine große Ehre, an dieser offiziellen Feierstunde in Montigny teilnehmen zu dürfen. Herzlichen Dank für die Einladung!

Zu unserem Jubiläum überbringe ich gleichzeitig Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt Kierspe und natürlich die Grüße aller Kiersper Bürgerinnen und Bürger.  
Ich weiß nicht, zum wievielten Male sich heute Bürgerinnen und Bürger aus unseren beiden Städten treffen.

Als unsere Partnerschaft im Jahr 1988 ins Leben gerufen wurde, wurde eine Brücke geschlagen, die in den folgenden Jahren vielfach und auf vielerlei Weise überquert wurde.  
Die Beziehungen zwischen Montigny und Kierspe sind dadurch immer stabiler und verlässlicher geworden.

In Deutschland ist es heute, viele Jahrzehnte nach dem Ende des 2. Weltkriegs, nichts Außergewöhnliches mehr, Partnerschaften mit Städten aus anderen Ländern zu pflegen. Das sah damals, als die ersten Kontakte zwischen unseren beiden Städten geknüpft wurden, noch anders aus.

Da kamen sich die Initiatorinnen und Initiatoren und auch die Bürgermeister wie Pioniere vor. Wie Pioniere, die Neuland betraten und sich auf unsicheren Boden begaben, um neue Wege zueinander zu finden. Inspiriert vom Gedanken der Völkerverständigung und der Überwindung einer leidvollen Vergangenheit sind die Pioniere und dann vor allem die Bürgerinnen und Bürger aufeinander zugegangen.

Sie alle haben mittlerweile 30 Jahre dazu beigetragen, Vertrauen zueinander und Verständnis füreinander zu entwickeln.

Und über die zahlreichen Kontakte ist ein Miteinander, eine Freundschaft entstanden.

Dieses Ziel, das damals so manchem wie eine Utopie vorkam, ist heute erreicht.

Funktionierende Städtepartnerschaften wie unsere sind heute Normalität.

Aber, wie heißt es so schön: Auch Freundschaften müssen gepflegt werden!

Die Freundschaft zwischen Montigny und Kierspe war von Anfang an auf die Zukunft gerichtet. Eine vor allem friedliche Zukunft steht auch heute im Mittelpunkt eines städtepartnerschaftlichen Austausches.



Wenn man auf aktuelle Entwicklungen in der Welt schaut, erscheint die Zukunft allerdings unkalkulierbarer denn je. Nationale Einzelinteressen stehen immer mehr im Vordergrund. Interessen, die nicht nur im jeweils eigenen Land verfolgt werden, sondern auch außerhalb davon und offensichtlich mit militärischen Mitteln; so zum Beispiel in Syrien. Die Welt erscheint mehr und mehr zerrissen – und Europa zunehmend isoliert. Und das in einer Situation, in der selbst Europa auseinander zu brechen droht. In Teilen von Osteuropa dominieren Nationalisten, die die Autonomie der Gerichte schwächen. Eine solche Aktion ist in der deutschen Geschichte nicht unbekannt! In einem großen südeuropäischen Land konnte man am letzten Wochenende hören, artikuliert von der wohl neuen Regierung: „Italy first!“. Eine fatale Entwicklung!

Ich sehe, wie viele andere auch, eine besondere Verantwortung auf Frankreich und Deutschland zukommen, um den Frieden „im Großen“ zu bewahren.

Mit Blick auf unsere gemeinsame Partnerstadt Denton hoffe ich, dass Großbritannien trotz des Brexits an der Seite unserer Länder stehen wird.

Meine Damen und Herren,

vor diesem Hintergrund muss man den Pionieren von damals höchsten Respekt zollen. Wie seinerzeit Charles de Gaulle und Konrad Adenauer – an diesen Namen kommt man nicht vorbei, wenn man an Partnerschaften zwischen Frankreich und Deutschland denkt – gibt es auf der kommunalen Ebene unserer Freundschaft zwei Pioniere: Marie-Madeleine Riesler und Harald Kredler

Sie waren inspiriert von der Idee, in direkten Begegnungen von Mensch zu Mensch noch vorhandenes Misstrauen zwischen unseren beiden Völkern abzubauen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen.

Glücklicherweise fanden sich in beiden Städten aktive Menschen, die sich von dieser Idee anstecken ließen.

Sowohl in der Politik, als auch – vielleicht viel wichtiger – unter den Bürgerinnen und Bürgern unserer beiden Städte; den Botschafterinnen und Botschaftern ehrenhalber.

Ich möchte mich daher im Namen der Stadt Kierspe bei allen herzlich bedanken, die sich für die Freundschaft zwischen Montigny und Kierspe eingesetzt haben.

Das sind neben Marie-Madeleine Riesler und Harald Kredler die Bürgermeister unserer Städte: Nicolas About und Michel Laugier sowie Heinz Willi Potthoff und Jochen Timpe.

Das sind aber auch diejenigen, die den Bürgermeistern aktuell jede Unterstützung leisten: Michèle Parent und Pierre Kara sowie Dorette Vormann-Berg.

Und das sind die ganz besonderen Brückenbauer, die Partnerschaftsvereine mit ihren aktuellen Vorsitzenden Marie-Thérèse André und Karin Makereel.

Ihnen bzw. Euch vielen, vielen Dank!

Meine Damen und Herren, wir brauchen ein europäisches Haus!

Lassen Sie uns dazu beitragen, über den Frieden „im Kleinen“ den Frieden „im Großen“ zu bewahren.

Möge unsere Freundschaft von uns und kommenden Generationen fortentwickelt werden.

Ich wünsche uns nun eine schöne Geburtstagsfeier.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Emde

Bürgermeister der Stadt Kierspe